

# Hofparty mit Supergitarrist

*Ortschaft Beller für einen Abend der Kulturmittelpunkt im Nethegau*

VON BURKHARD BATTRAN

■ **Beller.** Bei der Brakeler Ortschaft Beller mit ihren 200 Einwohnern denkt man die an Firma Vauth & Sohn, Landwirtschaft, Pferdesport und Biogasproduktion. Aber Beller kann auch anders. Am Donnerstag fand auf Rochells Hof von Getränkeverleger Ferdi Rehrmann das erste Nethegau Open-Air-Rockfestival statt.

Rund 200 Besucher fanden den Weg auf die kleine Hofstelle am südlichen Ortsrand. „Hier haben wir einfach ideale Verhältnisse vorgefunden, denn auch bei einer Freiluftveranstaltung, sollte man sich nicht zu sehr darauf verlassen, dass das Wetter mitspielt“, sagte Walburga Neu, stellvertretende Vorsitzende des Brakeler Kulturrings, der die Veranstaltung zusammen mit der Musikerinitiative „Rockwärts Brakel“ organisiert hatte.

Die Bühne war in der halboffenen Scheune aufgebaut. Davor waren auf dem Hofplatz von Sonnenschirmen überdachte Biertischgarnituren aufgestellt. Bier- und Pommesbude rundeten die Infrastruktur ab, die eher an ein gemütliches Hoffest als an ein hochkarätiges Musikevent erinnerte. Das aber genau sollte es werden.

Um 20.30 Uhr stöpselte nämlich der aus Detmold gebürtige Münchener Gitarrenmagier Paul Vincent Gunia seine Gib-



**Der Gitarrenmagier:** Paul Vincent ist begeistert vom Beller Publikum und gibt alles.

## Musikerinitiative bleibt am Ball

■ Das Nethegau Open Air war bereits die dritte Musikgroßveranstaltung in Brakel, die auf das Engagement der neuen Musikerinitiative „Rockwärts Brakel“ zurückgeht. Und die Initiative bleibt weiter am Ball. „Zum Annetag werden wir uns an allen Tagen mit Bands

aus der Region auf einer eigenen Bühne präsentieren“, kündigte Peter Markus, „Rockwärts Brakel“-Initiator und Musiker seit Jahrzehnten, an. „Rockwärts Brakel“ wurde 2008 gegründet mit dem Ziel, die Musikszene im Brakeler Raum zu stärken. (bat)

son in einen Zweikanal-Stereo-Verstärker ein und verwandelte mit seinen „Vincent Rocks“-Begleitmusikern Mick Brehmen (Bass), Andreas Keller (Schlagzeug) und Bruder Oliver Gunia an den Keyboards die Scheune

in eine regelrechte Soundkathedrale. „Es gibt ein fünftes Mitglied, das zwar nicht hier oben auf der Bühne steht, aber Uli Eisner am Mischpult ist ebenso unverzichtbar wie jeder Bühnenmusiker“, sagte Bandchef Vin-

cent. Tatsächlich war der Klang von Vincent Rocks auf Rochells Hofetwas Besonderes. Soundexperte Eisner ließ insbesondere Paul Vincents Sologitarre fast wie mit Dolby-Surround-Technologie durch den Raum wandern.

Doch das war noch lange nicht alles, was das Nethegau Open Air zu bieten hatte. Insgesamt fast acht Stunden Musik gab es am Donnerstag in Beller.

Den Auftakt machten die Brakeler Nachwuchsbands Pleased und Dusk Till Dawn. Dann gab es ein Wiederhören mit der Brakeler Rocklegende Warehouse Cowboyz.

Vor über 20 Jahren gegründet, 1995 aufgelöst, rockte das Quintett mit den Gitarristen Helmut Lippemeier und Elmar Vogt, Bassist Robert Kluge, Schlagzeuger Stefan Orgelmacher und Karl Mues an den Klaviertasten in bester Southern-Rock-Manier. „Wir spielen bereits seit 2003 wieder in unserer Ursprungsbesetzung zusammen, aber das zumeist bei kleineren Anlässen, die nicht so einen breiten öffentlichen Rahmen haben, wie dieses Musikfestival“, sagte Warehouse-Gründer Helmut Lippemeier.

„Ich habe mich sehr gefreut, als der Kulturring mich angesprochen hat und bin gerne bereit, so eine Veranstaltung hier auf Rochells Hof zu wiederholen“, sagte Eigentümer Ferdi Rehrmann.